

**AB**

44  $\frac{11}{214}$





✓ 006

alte Nr. 432.

Miscellanea, A. n. n. n.

4 Schriften, darunter

2) Caschismis f. Angsbury

O. VI. 76.



3  
FORMA,

Wie vom Heiligen  
Tauf/ vnd dem Heiligen  
Sacrament des Leibes vnd  
Bluts Christi/ Vnd demnach vom  
Ehelichen Standt / bey dem  
einsegender Eheleut/ zu  
reden sey.

Gestellt / inn die Kirch vnd  
Gemein Christi/ der Stadt  
Augsburg.

\* \*  
\*



FORMA

Die Form  
der Schrift und der  
Buchstaben des Lateinischen  
Alphabets  
nach dem  
Verhalten der  
Buchstaben

Die Form  
der Schrift und der  
Buchstaben  
nach dem  
Verhalten der  
Buchstaben





# Vom heiligen Tauff.

Form/ vom Tauff  
zu reden.

**H**r Beliebten inn  
Christo dem HERRen/  
Wir haben etliche Kin-  
der/ die der Herr vnserer  
Gemein geschenckt hat / welche man  
begert getaufft zu werden. Da ver-  
mane ich euch im HERRen / wol-  
let zu hertzen führen vnd bedencken/  
die so thewre gab Gottes / die er vns  
vnd vnserm Samen / durch den hei-  
ligen Tauff verliehen hat / vnd teg-  
lich verleihet. Dann der heilig Tauff  
ein Bad der widergeburt ist / vnd der

A ij cr



## Vom heiligen

ernewerung des heiligen Geists / wie  
der Apostel zu Tito am dritten redet /  
dardurch vnns die Sündt abgewa-  
schen. In der Aposteln Geschicht am  
Andern vnnnd zwey vnd zwenzigsten  
Capitel / vnnnd wir Christo vnserm  
H<sup>er</sup>ren eingeleibt / inn seinen Tode  
begraben. Zun Römern am Sech-  
sten / mit im bekleidet vnd angezogen  
werden / zun Galat. 3. Capitel.

Derhalben / wöllet euch an diesen  
Kindlin erinnern / Das wir alle / wie  
auch sie / von vnsern leiblichen El-  
tern / inn Sünden empfangen / vnnnd  
dem ewigen Tod geboren vnd vnder-  
worffen. Dann wir einer bösen vnd  
verkerren Art seindt / die dem guten  
willen Gottes / allweg vnd gantzlich  
widerstrebt / welchs dann vns billich  
vor dem Göttlichen Gericht / recht  
vnnnd hertzlich demütigen / vnnnd der  
gnaden vnnnd hülff Gottes begirig  
machen sol. Dage-



Dargegen aber / wöllend auch zu  
herzen führen / vnd tröstlich betrach=  
ten / Das vnser lieber Herr Jesus ko=  
men ist / selig zumachen / das verloren  
ist. Durch welchs gerechtigkeit / wir  
die rechtfertigung des lebens haben /  
die vber vns komen ist / Rom. 5. Denn  
wie durch Adams vngheorsam / die  
Sünd vnd verdammuß vber vns ko=  
men ist / das / Wie wir alle inn Adam  
sterben / also in Christo dem Herrn / al  
le lebendig gmacht werden / 1. Cor. 15.  
Derselbig der allein gerecht vnd das  
leben ist / in vnserm fleisch / vnser Herr  
Jesus / will vnns seine gemeinschafft  
mittheilen / in vns leben / die sünd töd  
ten / vnd sein Göttlichs vnd seligs le=  
ben / in vns auferwecken. Vnd dazu  
wiler auch den dienst der Kirchen ge  
brauchen / Hat auch hiezu / sein heili=  
ges Wort vnd Sacrament verord=  
net / Joan. 20. vnd erstlich / den heilis  
A iij gen



### III Vom heiligen

gen Tauff/ eingesetzt. Teuffet sie/ hat  
Er gesagt/ Im namen des Vaters/  
des Sons/ vnnnd des heiligen Geists/  
Mat. 28. Das ist/ Von wegen vnd in  
Krafft Gottes des Vaters/ des Sons/  
vnd heiligen Geists.

Solches tauffen / muß ja sein ein  
wares abweschen/ aller vngerechtig  
keit/ Ein gnedig auffnehmen / inn  
die Gnad/ Kindtschafft/ schutz vnd  
schirm Gottes des Vatters / des  
Sons/ vnnnd des heiligen Geists/ Al-  
so/ das der getauffte/ jezunt ein Kinde  
vnnnd Erb des Himlischen Vatters  
sey/ ein Bruder/ Glied / vnd Mit-  
erb vnser Herr Jesu Christi / ein hei-  
liger Tempel vnd Werckzeug des hei-  
ligen Geists / durch den ein solcher/  
als ein Kind Gottes/ getrieben/ vnd  
vonn allem argen/ zu allem gutem ge-  
fürt wirdt. Diese vnaussprechliche  
gnad vnd gutthat Gottes/ diese ver-  
segung/



## Tauff. III

setzung / auß dem ewigen Todt / inn  
das Ewig Leben / wird jezundt die-  
sen Kindlin begeret. Gedenck mit  
was andacht vnnnd ernstem Gebet /  
wir des begeren sollen. So sollen wir  
auch inn dem / als die Diener Christi /  
die Diener / nicht des Buchstabens  
vnnnd schlechten Wassers / Sonder  
die Diener des Geists vnd newen Te-  
staments / der gnaden Gottes / auß  
dem befelch Christi / Solche genad  
vnnnd gutthat anstatt Christi / diesen  
Kindern mittheilen. Mit was herg-  
licher danckbarkeit / freuden vnd lob  
sagen / gebüret sichs denn / das wir  
diese genad vnnnd gutthat auffnem-  
men? Wie sollen wir auch dieser gna-  
den vnd gutthat an den Kindlin / die  
nu Gottes des höchsten / vnd nit mehr  
der Menschen Kinder seind / so gern  
vnnnd gefliessen dienen? Sie Leiblich  
vnd geistlich an leib vnnnd Seel / zum

A iij Reich



## Vom heiligen

Reich Christi / vnd preiß des Vaters / auffziehen.

Diß alles / wöllet ja / lieben freund / wol zu hertzen fassen / vnd bedencken. Erstlich / das ewig verderben / in das diese Kinder / vnd wir all / geboren sind / Auß dem vnns niemandt hat helfen mögen / denn allein der Son Gottes / vnser lieber Herr Jesus Christus / Auff das wir vns / vor dem Herren / recht demütigen / vnd seiner gnaden vnd hilff von ganz erschlagnem vnd gedemütigtem hertzen begeren. Zum andern / Das vnser Herr Jesus darumb mensch worden ist / vnd den bitter todt erlitten hat / Von dem todten auffstanden / vnd gen Himel gefaren ist / Das er vnns auß dem ewigen verderben / zu dem ewigen leben erlösete vnd versetzte. Vnd das er vns auch diese erlösung vnd versetzung / durch sein heiligs wort / vnd anfenglich / durch



Tauf.

V

durch den heiligen Tauff / mittheilet  
in seiner Gemein / Auff das wir inn  
dem handel des heiligen Tauffs / mit  
ganzem hertzen vnnnd gemüch / auff  
in sehen / vnd hie sein werck vnd hilff /  
mit warem Glauben auffnehmen /  
vnnnd vns / dieser seiner gnaden vnnnd  
hilff / allwegen danckbar beweisen /  
Das verleihe vnns der Herr allen /  
Amen.

### Die ander Verma- nung.

**D**A geliebten inn Christo dem  
Herrn / Wöllet vmb Gottes  
willen / getrewlich zu hertzen  
fürn vnd betrachten / wozu doch vns  
der Herr den heiligen Tauff eingese-  
zet vnd verordnet habe / Auch was  
er vns in demselben anbeut vnd schen-  
cke / Nemlich / die abweschung der  
A v sün-



## Vom heiligen

sünden/die widergeburt vnd erneue-  
rung des heiligen Geists. So beden-  
cket nun/vnd erkenet recht / Das diß  
Kindlin/vnd wir all von natur Kin-  
der des zorns seind / vnd dem ewigen  
todt verpflichtet: Vnd das aber vn-  
ser Herr Jesus/vns durch seinen heil-  
igen Tauff/vnseren sündlichen leib/  
vnd alle pflicht des todes hinnimpt/  
theilet vnns mit/ seine gerechtigkeit/  
vnd des Vaters ewig gnad vn̄ alles  
guts. Darumb sollen wir im ewigs  
lob vnd danck sagen/Vnnd auff sein  
Wort vnd werck / in diesem thun des  
heiligen Tauffs / getrewlich sehen/  
vnd vns des an vns selbs vnd vnsern  
Kindern/gegen der Sünden/Todt/  
Teuffel vnd Hell/festiglich getrösten.  
Er/dem der Vatter allen gewalt/in  
Himmel vnnd Erden geben hat / den  
vns der Vater geschenckt/ auff das/  
wer an in gleub/nit verderbe / Son-  
der



der habe das ewig Leben: Derselbig wil vnder vns sein / wie wir denn hie in seinem Namen zusammen kommen seind / Vnd auß seinem befelch / wöllen wir dieses Kindlin teuffen / auff den Namen Gottes des Vatters / des Sons / vnnnd des heiligen Geists. Darumb ist hie des waren ewigen Gottes werck vnd krafft / Das wölet also erkennen / vnnnd mit waren Glauben auffnemen / vnd euch demselbigen / an euch selbs / vnnnd diesem Kindlin / allweg danckbar beweisen: Denn so dieses Kindlin / Christo dem Herrn / durch den Tauff / eingeleibet wirt / ist es je ewr aller glied / in Christo / doch fürnemlich jr / dern diß Kindlin besonders ist / vnnnd die jr euch hie habt erbiten lassen / das jr dem Kindlin / geistliche Väter vnnnd Mütter sein wölet. So bittet nu alle / mit rechtgleubigem hertzen / das der  
lieb



## Vom heiligen

lieb Gott/vnser Himlischer Vatter/  
vnns verleihe / nach seiner gnedigen  
zusage / Das wir sein wares Volck  
vnd rechtartige Kinder sein / vnd er  
vnser vnd vnseres Samens Gott vnd  
Vatter/das ist/ewiger Heiland vnd  
alles guts/ Vnd dieses Kindlin von  
vns/gnediglich auffnemen / im sei-  
nen Segen/durch den heiligen Tauff  
mittheiln/ vnd vns allen geben wöll/  
das wir in dem / sein werck vnd gab/  
mit rechtem glauben / ansehen vnd  
auffnemen/vnd/an diesem Kindlin/  
zu solcher gnad vnd gab / hinfort-  
an / mit aller danckbarkeit dienen/  
Das es als sein Kind / zu seinem preis /  
in allem auffgezogen vnd gefürderet  
werde / Das verleihe vns Er/vnser  
Gott vnd Vatter / Durch vnseren  
Herrn Jesum Christum/  
Amen.

Die



Tauff. VII  
Die dritte Verma-  
nung.

**D**R geliebten inn Christo dem  
Herrn/ Wir komen hie zusa-  
men/ im Namen des Herrn/  
vnd zu seinem heiligen Tauff/ Da-  
rumb wollen wir Ersilich vernem-  
men/ was er/ vnser lieber Herr/ vnns  
hie von gesagt vnd verordnet hat/  
wie wir denn lesen/ Matthei am let-  
sten/ da er seinen Jüngern also befih-  
let/ vnd spricht/ Mir ist geben/ aller  
gewalt/ im Himel vnd auff Erden/  
Darumb geht hin/ vnd leret alle Völ-  
cker/ Tauffet sie/ im Namen des Vaters/  
vnd des Sons/ vnd des heiligen  
Geists / Vnd leret sie halten/ alles  
was ich euch befolhen hab / vnd sihe/  
Ich bin bey euch / bis ans ende der  
Welt.

Erst



## Vom heiligen

Erstlich/ In diesem verlesnen be-  
felh/ sihet ewr lieb/ das der brauch zu  
tauffen/ inn der Kirchen Christi/ nit  
aus Menschlicher vermessenheit er-  
wachsen/ sonder aus dem hellen vnd  
ausgetruckten befelch Christi/ Erst-  
lich/ den Aposteln gegeben vnd befoh-  
len/ vnd demnach/ von jnen/ bis hie-  
her an vns kommen ist / Welches wir  
zum fordersten bedencen sollen / da-  
mit dieser heiliger Tauff/ Ordnung  
vnd befelch Christi/ von vns nit ver-  
achtet/ Sonder/ mit gebürlicher an-  
dacht vnd werde gehalten werde/  
Vnd wir dises thuns vnd haltens/ ge-  
wissen grund haben / als die wir hie-  
rinn nichts von vns selv/ sonder alles  
nach dem Wort vnd befelch Christi  
handlen: Denn je kein Menschlicher  
rath vnd gutduncken vnser gewissen  
vor Got dem Herrn/ zu frieden stellen  
mag / sonder vns in allem von nöten  
seyn



## Tauff. VIII

sein will / auff Den zu sehen / dem der  
Vater im Himmel herab / die zeugnuß  
geben hat / das er sein geliebter Son  
sey / vnnnd in jm ein wolgefallen hab /  
Vnd das wir in hören vnd annemen  
sollen / Nemlich / Christum vnsern ei-  
nigen Herrn vnd Heyland. Diereit  
vns nun dieser befolhen hat zu Tauf-  
fen / So können wir es mit gutem ver-  
sicherten gewissen halten vnnnd thun /  
Dne zweifel / es werde jm also gefal-  
len / wie Er vns das zuthun befoh-  
len hat.

Zum Andern / wirdt auch inn die-  
sem befehl des Tauffs / von dem Her-  
ren außtruckt / warinn / vnd inn was  
Namen vnd krafft / man tauffen sol /  
Nemlich / Im Namen des Vatters /  
des Sons / vnnnd des heiligen Geists.  
Darauf vnüberwindlich geschlos-  
sen wirdt / Das diß Taufsen / wie kei-  
nes



## Vom heiligen

nes Menschen einsetzung / Sonder  
Gottes / Auch also keines menschen/  
Sonder Gottes des Vatters / des  
Sons / vnd des heiligen Geists werck  
ist / Seitmal der Herr dieses nit al-  
lein befihlet / Sonder auch außtrück-  
lich heisset thun / im Namen des Vat-  
ters / des Sons / vnd des Heiligen  
Geists / Damit er nichts anders an-  
zeigen will / Denn das der / so auß sei-  
nem befelch getaufft wird / von Gott  
dem Vatter / dem Son / vnd dem heil-  
ligen Geist / Das ist / von der heiligen  
vnaußsprechlichen Maieestet Got-  
tes / also auß graden auffgenomen  
werd / das er jezund ein Kinde vnd  
Erb Gottes / inn der gemeinschafft  
mit Gott vnd allen eruelten / vnd in  
Gottes schutz vnd schirmsey / Das im  
der Allmechtig Gott / durch vnseren  
Herren Jesum / gnedig vnd ein Vat-  
ter sein / vnd im den heiligen Geist ge-  
ben



# Tauff. IX

geben wölle/ den Geist seiner Kindtschafft/ das er in/ mit kindlichem vertrauen/ in allen nöten / als seinen Vatter anruffe/ vnd spreche/ Abba/ lieber Vatter/ nit zweifele/ das Gott sein Vatter/ Christus Jesus/ der ewige Son Gottes/ sein Herr/ Heyland vnd Wicler/ vnd der heilig Geist/ sein Erleuchter/ Lerer/ fürer vnd tröster sein wölle/ Also/ das er dadurch/ auß ewigem verderben/ in das ewig leben auß dem Zorn vnd vngnaden/ in die huld vnd gnaden/ Auß der Feindschafft in die liebe vnd einigkeit vnd ewigwerendem bund/ mit Gott/ vnd auch auß befelch Christi des Sons Gottes/ in die gemein der gleubigen/ angenommen / verzeichnet/ Ja gleich Verpitschert vnd versigelt werde.

Solche grosse gnad / wölle vnns Gott vnser Himlischer Vatter / nit allein in diesem leben/ durch den glau  
33d **B** ben/



## XI Vom heiligen

ben / Sonder auch in dem zukünftigen / mit warer ewiger besitzung zu ergreifen / verleihen / Amen.

### Die vierdte verma- nung.

**D**er geliebten im Herrn / Wir lesen Matthei am dritten / von dem Tauff Christi Jesu vnser Herrn / das die stimm des Vaters / vnd sendung des heiligen Geistes / sich erzeiget / vnd der Himmel eröfnet worden sey / als Er vonn Johanne im Jordan getaufft ward : Dadurch / als durch ein fürbilde vnns angezeiget ist / das also die Göttliche Maiestat / ob schon nicht so sichtbarlich / doch warlich / bey dem Tauff Christi sein / denselben bekrefftet vnd vollstrecken wolle. Vnd damit man das gewiß were / so hat es vnser lieber



# Tauff.

# X

ber Herr Jesus Christus selbs deut-  
 lich / in der Einsetzung des Tauffs/  
 außgerucket / da Er heisset Tauffen/  
 Im Namen des Vaters / des Sons/  
 vnd des heiligen Geistes / Also / das  
 sich solcher Befehl eben vergleichet  
 mit diesem Gesicht / vnd eben dassel-  
 big dem Glauben fürhaltet vnd zey-  
 get / Das diß bildt sichtbarlich / ein-  
 mal / den Augen fürtragen hat / Das  
 man nicht zweifle / das durch den  
 Tauff Christi / der / so getaufft wird /  
 von Gott dem Vatter / dem Son /  
 vnd heiligem Geist / warlich begna-  
 det / vnd ins Reich / vnd den Bundt  
 Gottes / zum ewigen leben / geheiligt  
 werde.

Vnd dise ding / so sie bedacht / vnd  
 die Augen von dem eusserlichen anse-  
 hen des Wassers / vnd der Person des  
 Teuffers / in das wort / vnd den Be-  
 felch Gottes / durch ein waren Glau-  
 ben /

B ij ben /



## Vom heiligen

ben/gewend werden/erkleren vns ge-  
nugsam/was der Tauff Christi sey/  
Nemlich/nicht ein schlechtes Wasser/  
wie man es in Heusern hat / Sonder  
vonn wegen seines heiligen brauchs/  
darein es/nach der einsagung Chri-  
sti kommen / genant vnd gehalten  
wird/ein Himlischs/Seligs / Hei-  
ligs vnd Geistlichs wasser / ein Bad  
der newen geburt/ein abweschen der  
Sünden/ein Versünung vnd Bund  
mit Gott/ein einschreibung vnd ver-  
siglung/in das haus / in die gemeind  
vnd Burger schafft Gottes / Ein an-  
ziehung Christi Jesu des Herren. Ja  
ein sterben vnd begrebnus in seinen  
Todt/ vnd Aufferstendnus in seine  
gerechtigkeit/ Das also/ Tod / sünd/  
vnd alle vnser vngerechtigkeit/in die-  
sem heiligen Tauffersoffen (wie Pha-  
rao mit den seinen im Roten Meer)  
vnd dagegen ewigs leben/ freud vnd  
gerech<sup>a</sup>

Vnd



gerechtigkeit geschenckt vnd vbergeben wird. Denn was solt Gottes des Vaters / des Sons / vnd des heiligen Geists / Namen vnd werck sonst bey dem Tauff / anders aufrichten / denn ein Ewige selige reinigung vnd ernewerung zum Ewigen leben? Was kan aber vns tröstlicher vnd köstlicher begegnen / denn solche hohe vnd vberschwenckliche gnad / die vnns durch das Blut des Sons Gottes / am Creutz / so thewr erworben / vnd in diesem Göttlichen Tauff / auß lauter gnaden / on allen verdienst / mitgetheilt vnd vbergeben wird? Welches aber kein bloß wasser auff erden / für sich selbs thun wirdt / noch thun kan / sonder die gnad vnd die krafft Gottes / die richtet diß auß. Darumb ob schon das wasser für sich selb / vnd der Diener so da Taufft / diesen Himlischen hendeln / vil zu schlecht sind / So  
B ij ist doch



## IX Vom heiligen

ist doch das Wort vnd der befelch  
Christi / der Namen / die Genad / die  
Warheit / vnd die Krafft Gottes /  
welche man in dem heiligen Tauff an  
sehen soll / Einem jeden Gleubigen /  
wichtiger vnd höher / denn das er hie  
ran zweiffelte. Deshalben / jr gelieb-  
ten / ich euch vermane / das jr auff sol-  
che weiß / vnd mit solchem Glauben /  
nach Christlicher art / vnd dem be-  
felch Christi / diesen heiligen Tauff /  
wollen betrachten vnd erwegen / auff  
das jr die herrliche Gnad Gottes / so  
vns damit geschencket ist / vnd noch  
reglich geschencket vnd vbergeben  
wirdt / mit Christlicher andacht  
bedencken / vnd dem Her-  
ren alles lob verzeihen /

Amen.

Die fünffte Verma-  
nung.

Ir



Tauff. XII

**D**er geliebten im Herren: Die-  
 weil wir hie zum T. Tauff ver-  
 samlet sind / wöllet mit besou-  
 derm fleiß bedencken / was Christus  
 vnser lieber Herr / seinen lieben Apo-  
 steln / für ein Befelch gegeben habe /  
 Nemlich / wie wir Marthei am letzten  
 lesen / Das sie sollen alle Völcker (von  
 welchen auch wir herkommen) Tauf-  
 fen vnd leren / auff das wir in vnserm  
 gewissen vnd Glauben an Christum  
 versichert sein / das dieser Bund vnd  
 diß New Testament / diese gnad vnd  
 der versünung / mit Gott / der Kind-  
 schafft vnd Erbschafft des Ewigen  
 lebens / vns / die wir von Heyden sind  
 auch zugehören / Darumb Er denn  
 Marci am letzten / Sie heist im alle  
 welt hingehn / vnd das Euangelium  
 allen Creaturen predigen / Vnd zu  
 sagt / wer da glaubt / vnd getaufft /  
 der wird selig. Welches ein besondere  
 B iij geheim-



## III Vom heiligen

Geheimnus auff im hat / vnd auch etlichen Aposteln nicht so bald bekant was: Darumb denn der Herr dasselbig dem Apostel Petro / mit einem besondern Gesicht / vom Himmel herab musste offenbaren / Das er die Heyden auch in gemeinschaft dieser verheissung vnd dieses Testaments / mit dem Tauff auffneme / Danon geschriben ist / in der Boten Geschichte / am Zehenden. Dieweil nun wir Heyden inn Christo Jesu / dem gebenedeiten Samen Abrahe / in die gemeinschaft des Ewigen Bundes vnd Testaments / mit Abraham / Isaac vnd Jacob / Wat. 8. vnd inn das Reich Gottes komen vnd angenommen / vnd auß dem wilden Olbaum / inn den zamen Olbaum gepflanget / vnd der Wurzel vnd des Saffes theilhaftig worden seind / Zun Römern am eilfften / So seind wir gewis / Das auß krafft  
des



## Tauff. XIII

des Göttlichen Bundes / wie vns der  
versprochen ist / nit allein wir die El-  
tern / Sonder auch / wie jener im Al-  
ten / also auch vnser Kinder vnd Sa-  
men im newen Testament / dieser ge-  
naden theilhaffrig / vnd in das Reich  
Gottes auffgenommen seind / Wie  
denn Gott zu Abraham / dem Vater  
aller Gleubigen / gesagt hat. Ich will  
dein Gott / vnd deins Samens Gott  
sein / Darumb denn auch jre Kinder  
des Buds zeichen / an jrem leib tra-  
gen mußten / Vnd Christus vnser  
Herr / im Newen Testament / dassel-  
big besterigt / do er / Mar. 10. Mat. 19.  
Luc. 18. vber die Jünger zürnet / das  
sie den Eltern wereten / die Kinder  
her zu bringen / vnd spricht: Lassend  
die Kinder zu mir komen / vnd weret  
inen nit: Denn solcher ist das Reich  
der Himeln / Vnd darumb jnen der  
heilig Tauff nit allein nit abgeschla-  
B v gen/



## LIX Vom heiligen

gen/sonder von den Eltern mit grof-  
ser andacht begeret/ vnnnd sie von der  
Kirchen/ nach dem wort vnd willen  
Christi/ mit grosser begierd vnd freu-  
den/ durch den Diener angenommen/  
Vnd auß Krafft Göttlichs befelchs/  
von aller sünd/ Tod vnd Hell/ durch  
dieses bad/ in Christum Jesum/ der nit  
allein vnser/ sonder auch vnserer Kin-  
der Heylandt ist / inn alle Gemein-  
schafft der Güter Gottes eingesezet  
vnnnd gepflanget werden sollen. Da-  
her wir auch nimmer zweiffen sollen/  
Es geh vns vnd vnserm samen/ wie  
es wöll / wir sein ware Kinder vnnnd  
Erben Gottes/ seitemal wir im Na-  
men Gottes des Vaters/ des Sons/  
vnnnd des heiligen Geistes / getauffe  
seind/ Wir sein auch vnder dem schir-  
me Göttliches Namens / ja Gottes  
Eigenthumb / dem wir jezund leben  
vnd sterben / von dem vns niemand  
hinreis-



## Tauff. XIII

hinreißen noch entfrembden Köñne/  
Vnd das Christus vnser Herr / bey  
vns sein werde / biß ans end der welt/  
wie er in diesem befelch zugesagt hat.

Wir sollen aber auch dabey nicht  
vergessen / das Christus vnser Herr /  
dieses zu seinem befelch gesetzer vñnd  
gesprochen hat / Vñnd lerend sie hal=  
ten / was ich euch befolhen hab. Da=  
mit wir die Ler Christi / als seine Jün=  
ger / fleißig hören / vnser leben / vonn  
tag zu tag / je mehr vñnd mehr / in sei=  
nen willen richten / vnseren Alten A=  
dam tödten / in einem Newen Leben  
wandlen / vñnd auch vnser Kinder da  
hin ziehen / Das man inn vnserem le=  
ben sehe vñnd spüre / das wir nit ver=  
gebens Christum angezogen haben /  
Damit die ler Christi / der nam Got=  
tes des Vatters / des Sons / vñnd des  
heiligen Geists / ja die herrliche gnad  
des



## Vom heiligen

des Newen vnd ewigen Testaments/  
durch vns geziert vnd gepriesen wer-  
de. Darumb wollen wir vnsern getre-  
wen Gott vnd Vatter / durch Chri-  
stum Jesum seinen Son / vmb seinen  
heiligen Geist bitten / der inn diesem  
vnd allem thun / bey vns sein / vnd in  
vns vnd diesem Kindt / das gnaden-  
reich werck der Newen geburt / krefft-  
iglich vollziehen wolle / Amen.

## Die sechste Verma- nung.

## Vom heiligen Tauff.

**D**A geliebten inn Christo dem  
Herrn / in dem wir die Kinder  
Tauffen / wöllet hertzlich be-  
dencken / Das sie vnd wir / inn Sün-  
den / vnd dem Tod geboren seind / vnd  
vns allein vnser Herr Jesus von sün-  
den



den vnd Tod helfen / vnd erlösen kan  
vnd will / Vnd das derselbig solche  
seine hülff vnd Erlösung durch den  
Dienst der Kirchen / inn dem heiligen  
Tauff erstlich mitzutheilen verspro-  
chen vnd verordnet hat. Darumb  
wöllet mit warer erkandnuß vnser  
angeboren verderbens an den Kind-  
lin vnd an vnns selb / Vnd dagegen  
auch mit warem festem Glauben an  
Jesum Christum vnsern Herrn / für  
die Kindlin bitten / Das er inen nach  
seiner gnedigen zusag / seinen segen /  
vnd die widergeburt mittheilen vnd  
verleihen wölle / Das sie jezunt durch  
den heiligen Tauff / ihm eingeleibet /  
vnd in seinem tod begraben / vnd mit  
im / inn das ewig leben aufferweckt /  
vnd ins Himlich wesen versetzt wer-  
den / wie Er diß alles in seinem heili-  
gen Tauff / den seinen anbeutet vnd  
obergibt. Des wöllet euch seiner so  
gnedi-



## VX Vom heiligen

gnedigen zusag / hezglich getrösten  
vnd wol bedencken / Das wir die kind  
lin tauffen / im Namen Gottes des  
Vatters / des Sons / vnd des heilighen  
Geists / Nit in vnserem oder eini-  
ger Creaturen namen.

Darumb wird diß tauffen / ein was-  
res abwaschen der sünd / vnd widerge-  
burt zu dem ewigen Leben / von dem  
H. Apostel genent. Ob wol der Herr  
vnsern dienst vnd das eusserlich thun  
am wort odder wasser hiezugebrau-  
chet / So ist doch die krafft vnd das  
werck Gottes / Unser ist der Dienst.  
Darumb sehen auff den Herren vnd  
seine Wort / vnd bitten / das wir das-  
selbig allein / mit warem Glauben an-  
sehen vnd fassen / so wirdt vnns der  
Herr nit fellen. Diesen glauben wöl-  
le Er in vns allensamen stercken vnd  
bestetigen / Amen.

Damit



## Tauff. XVI

Damit wir aber der gnaden vnnnd  
des Segens Christi / an diesen Kin-  
dern / getröstet werden / höret seine  
selbs wort vnnnd gang gnedig hand-  
lung mit den Kindern / die man zu  
im bracht.

In der zeit / bracht man Kindlin  
zu Jesu / das er sie anrühret / Mar. 10.  
Die Jünger aber / furen die an / die sie  
trugen. Da es aber Jesus sah / ward  
er vnwillig vnd sprach zu jnen / Las-  
set die Kindlin zu mir komen / vnd we-  
ret jnen nicht / Denn solcher ist das  
Reich Gottes / warlich ich sag euch /  
Wer das Reich Gottes nicht empfa-  
het als ein Kindlin / der wirdt nit hi-  
nein kommen. Vnder vmbfieng sie /  
vnnnd leget die hend auff sie / vnnnd se-  
genet sie.

Eben diesen seinen segen zum ewi-  
gen leben / wölle der Herr diesen Kin-  
dern / durch seinen heiligen Tauff  
mitthei-



## IVX Vom heiligen

mittheiln/ Daran solt jr nicht zweifeln/ Sonder jm darumb ewigs lob vnd dancksagen.

Laßt vnns auch bekennen die Artickel vnser Christlichen Glaubens/ auff vnd in welche wir dise Kind teuffen/ vnd Christo Jesu vnserm Herrn ergeben.

### Die Artickel des Christlichen Glaubens.

**I**ch gleub in Got Vatter den Allmechtigen/ Schöpffer Himmels vnd der Erden. Vnd inn Ihesum Christum/ seinen eingebornen Son/ vnsern Herren.  
Der



Tauff.

XVII

Der empfangen ist / vonn  
dem heiligen Geist. Geborn  
auß Maria der Jungfraw-  
en. Gelitten hat vnter dem  
Richter Pontio Pilato. Ge-  
creuziget / gestorben / vnd  
begraben. Abgefahren zum  
Hellen. Am dritten tag wis-  
der auferstanden vonn den  
Todten. Auffgesaren ghen  
Himeln. Da sitzend zur re-  
chten Gottes seines Vat-  
ters des Almechtigen. Von  
dann er künfftig ist / zu

G

richten



**IV** Vom heiligen  
richten die lebendigen vnd  
die todten. Ich gleub in den  
heiligen Geist / Ein heilige  
Christliche Kirch. Gemein-  
schafft der Heiligen. Ver-  
zeihung der Sünden. Auff-  
ersthunge des Fleisches.  
Vnd ein ewigs Leben.

Diesen Glauben / wölle vnns der  
Allmechtig Gott / inn vnsern hertzen  
stercken / vnnnd denselben auch diesem  
Kinde genediglichen verleihen / inn  
welchem es zu seinem lobe vnnnd sein  
selbs heil / auch meniglichs besserung  
aufferzogen / vnnnd ein Christlichs /  
Gottseligs lebendarnach führen / vnd  
inn seiner gnaden ewiglich bestehen  
möge.

Das



Tauff. XVIII

Darumb thut ewer Gebet zu Got  
vnserm Vatter / im Namen Christi  
Ihesu vnser Herrn / vnd sprecht.

**U**nser Vater / der du bist  
in den Himeln. Gehei-  
liget werde dein Nam. Zu  
kome dein Reich. Dein will  
geschehe / auff erden wie im  
Himmel. Unser teglich Brot  
gib vns heut. Vnd vergib  
vns vnser schuld wie wir vn-  
sern schuldigen vergeben.  
Vnd füre vns nicht in ver-  
suchung. Sonder erlösz vns  
von dem bösen. Denn dein  
ist das Reich / vnd die krafft



Vom heiligen  
vnd die herrligkeit / in ewig=  
keit / Amen.

Der Herr sey vns gnedig vnd Barm=  
herzig / vnd erhör vnser Gebet.

Folgen etliche Col=  
lecten.

Laßt vns bitten.

**A**lmechtiger gütiger Gott  
vnd Vatter / wie du vns dei=  
nen lieben Son / vnsern Her=  
ren Jesum Christum / gschenckst hast /  
Das durch in / von sünden vnd Tod /  
zu deiner gerechtigkeit vnd ewigem  
leben widerbracht / vnd anderwerb  
geborn werde / was inn Sünden ver=  
dorben ist / vnd hast gewolt / das vns  
dieses dein werck vnd geschafft vnser  
Heils / durch den Dienst deiner Kir=  
chen /



# Tauff. XIX

chen / im heiligen Tauff mitgetheilet  
werde / Gib barmherziger Gott vnd  
Vatter / das wir diese deine vnauss-  
sprechliche gnad vnd gutthat jezunt  
an diesen Kindlin / die du deiner ge-  
meinde geschenckt hast / mit reinem  
Glauben auffnehmen / vnd mit wa-  
rer danckbarkeit preisen / deren auch  
getrewlich dienen / damit sie hinfür-  
an / sampt vns dir allein leben / zu hei-  
ligung deines Namens / vnd erweite-  
rung deines Reichs / dazu du sie setzt /  
durch den heiligen Tauff auffnehmen /  
vnd allweg Väterlich an Seel vnd  
Leib bewaren vnd erhalten wöllest /  
Durch denselbigen vnsern Herrn Je-  
sum Christum / Amen.

## Ein fürzer gebet.

Last vns bitten.

**A**lmechtiger gnediger Gott  
vnd Vatter / Wie du vns den  
C ij heil-



## XIX Vom heiligen

heiligen Tauff / zum Bad der wider=  
geburt vnd erneuerung des heiligen  
Geists / gnediglich verordnet hast /  
Also gib / das wir denselben jegunde  
als deinen Tauff / vnd ein ewigs ab=  
waschung der Sünden / durch das  
Blut Christi vnseres **HERRN**  
deines lieben Sons / diesen Kindlein  
mit warem Glauben empfangen vnd  
auffnehmen / vnd dir hiezú getrewlich  
dienen / Das an ihnen vnd vns allen /  
teglich die Sünd mehr ertödet / vnd  
das leben desselbigen deines Sohns  
vnseres **HERRN** Jesu Christi / immer  
zuneme vnd wachse / dir zu ewigem  
preiß / vnd vnserm nechsten zur besse=  
rung / Durch denselbigen vnseren  
Herrn Jesum Christum / Amen.

### Ein anders Ge-

bet.

Der



Tauff. XX

Der Herr sey mit Euch.

Last vns bitten.

**A**lmechtiger / gnediger vnnnd  
barmherziger Got vnd Va-  
ter / der du vns durch das blut  
deines lieben Sons Christi Jesu vn-  
sers HERRen / vom Ewigen Tode  
vnd dem Gewalt der Sünden vnnnd  
des Teuffels / gnediglich erlöset / vnd  
durch deinen heiligen Geist / im Bad  
der Newen Geburt / dem heiligen  
Tauff / anderwerb geboren / vnnnd zu  
deinen Kinderen vnnnd Erben inn  
dein ewigs gnadenreichs vnd seligs  
Testament eingesezt / vnnnd beide /  
an Leib vnd Seel versigelt hast / des  
wir dir ewigs lob verjehen / Wir bit-  
ten dich / du wöllest inn gleicher maß  
dieses Kind / das wir jegund auß be-  
felh desselbigen deines Sons Christi

C iij Jesu



## XX Vom heiligen

Jesu vnseres Heilands vnd Erlösers  
mit dem Sacrament des heiligen  
Taufes/inn dein Reich vnnnd Bunde  
versiglen/durch deinen heiligen Geist  
warhafftiglich erneuereu / weschew  
vnd reinigen/ Das vnrein Hertz von  
im nemen / vnd ein reines an die statt  
geben / Es zu deinem Kind vnd erben  
mit vns / in dein huld vnd gnad / zum  
ewigenleben annemen / vnnnd zu allen  
zeiten führen vnd leyten / zu lob deines  
heiligen Namens. Durch vnseren  
Herrn Christum Jesum / Amen.

### Ein ander Collect vom Tauff.

Der Herr sey mit Euch.

Laßt vns bitten.

**A**lmechtiger Ewiger Gott/  
Barmherziger Vater / Die=  
weil



Tauff.

XXI

weil dein Reich / nur die Newgeborn  
sehen mögen / vnd dir nichts gefelle /  
das deinen Geist nit hat: So bitten  
wir / das du diesem Kinde / das da ist  
dein Creatur / deinen heiligen Kin-  
der Geist verleihen / vnd sein hertz mit  
demselbigen versiglen vnd versichern  
wöllest: Auff das die ernewrung vnd  
widergeburt des Geists / welche wir  
im mit diesem heiligen Sacrament  
des Tauffs / nach deinem befelch / über-  
geben vnd mittheilen / seine warhaff-  
tige wirckung hab / das es in den Tod  
deines lieben Sons Christi Jesu ge-  
taufft / mit im begraben / vnd durch  
in vom Tod / zum newen ewigen Le-  
ben / aufferweckt werde / zum lob dei-  
nes heiligen Namens / vnd zu seiner  
vnd meniglichs besserung: Durch  
denselbtigen deinen geliebten  
Son / Christum Je-  
sum / Amen.

C v Da=



IXX Vom heiligen  
Darauff heisse der Diener  
das Kind herzuher brin-  
gen/ vnd spreche:

Wie wöllet jr das Kind nennens?  
Vnd Teuffe es.

II. Ich tauff dich/ im Namen Got-  
tes des Vatters/ des Sons/ vnd des  
heiligen Geists/ Amen.

Demnach sol der Diener /  
die Geuattern herzu fordern /  
Vnd sie die Hendt thun auff  
das Kindt legen / vnd  
also sprechen:

**D**asset euch das Kindlin / als ein  
Kindt Gottes vnd vnser aller  
mitglied / in Christo / getrewlich  
zu seinem Reich auffziehen / befohlen  
sein /



## Abentmal. XXII

sein/ Das wölle der Herr gnediglich/  
alle zeit/ vor allem argem/ in aller an  
fechtung des Teuffels/ der Welt vnd  
seines fleischs/ behüten/ vnnnd mit al  
lem gutem versehen/ Amen.

Geht hin im frieden/ Der Herr  
sey mit Euch.

## Dom Heili gen Abentmal.

**I**n geliebten Brü  
der vnd Schwestern inn  
Christo dem Herrn/ diweil  
vns der Allmechtig vnd gnedig Vat  
ter/



## Vom heiligen

ter / diese gnad verlihen / das wir sein  
heiligs vnd danckbars Abendmal be  
gehen / vnd vnns desselbigen seines  
Tischs theilhafftig machen mögen?  
So wöllen wir vns nunwol erinnern  
der grossen Gnaden vnd gutthaten  
des Herren / die Er vnns inn seinem  
heiligen Abendmal geschenckt vnd ge  
geben hat.

Es schreibt der heilig Apostel Pau  
lus: Das das brod / das wir brechen /  
die gemeinschaft des Leibs Christi /  
vnd das tranck des Herren / die ge  
meinschaft des bluts Christi sey. So  
spricht der Herr / als er das Brod  
darreichet.

Nemet / Eset / Das ist  
mein Leib / der für euch hin  
gegeben wirdt.

Vnd



**Abentmal. XXIII**  
Vnd vom Tranck.

Dieses Tranck / ist das  
New Testament / inn mei-  
nem Blut / das für euch vnd  
für viel vergossen wirdt / zur  
Verzeihung der sünden.

Auß diesen Worten / sollen wir Erst-  
lich erkennen / vnd mit warem Glau-  
ben annemen / Das vnns vnser Herr  
Jesus / in seinem heiligen Abentmal /  
fürnemlich / seinen wahren Leib vnd  
wares Blut / warlich vbergeben vnd  
geschenckt hat / Wol nit zur zerstörli-  
chen Bauchspeiß vnd Tranck / Auch  
on alle verlegung seiner Himlischen  
Glori vnd seiner wahren menschlichen  
Natur / Auch ohn natürliche vermi-  
schung odder reumliche anheftung /  
mit



## Vom heiligen

mit den zerstörlichen irrdischen dings  
gen/brod vnd wein/ Aber zur waren  
wesentlichen speiß vnd tranck/ Des ewi  
gen lebens/ vnd zu warer wesentlicher  
gegenwertigkeit vnd vbergab/ mit  
den leiblichen dingen/ die wir von sei  
nem Tisch empfahen. Denn hie ja  
zwey ding seind/ Geben/ vnd Em  
pfangen werden/ Ein himlischs/ das  
ist/ der ware Leib vnd das ware blut  
des Herrn/ Vnd ein irdisch/ das ist/  
Brod vnd Wein.

Zum Andern/ Sollen wir hierinn  
bedencken/ warumb vns der Herr/ in  
seinem heiligen Abentmal/ sein Leib  
vnd Blut geschenckt vnd gegeben  
hab. Nemlich das er inn vnns lebe/  
vnd wir in jm/ durch den waren glau  
ben an jm/ der durch die heiligen Sa  
crament gestercket werden solle. So  
wir das hören/ vnd mit waren glau  
ben annemen/ Das er sein Leib vnd  
Blut/



## Abentmal. XXIII

Blut/nit allein für vnser Sünd/ inn  
Tod/dem Vatter am Creuz auffge=  
opffert / sonder vns dieselbigen auch  
das ist / sich selbs / zur Speiß vnnnd  
trancß der Seelen/ geschenck vnd ge=  
geben hat. Drumb so laßt vns hiebey  
bedencken vnd zu hertzen füren / Das  
wir allein durch das Fleisch vnnnd  
Blut vnser Herrn Jesu Christi/ So  
das in vns lebt/ aller Sünden / vnnnd  
des Todes / Teuffels vnnnd Hellen/  
entlediget / vnnnd das ware Göttlich  
vnnnd seligs leben erlangen vnnnd ha=  
ben mögen / Damit wir vns selb im=  
mer mehr verleugnen vnd absterben/  
vnd mit begirigem vnd rechtglaubig=  
em Hertzen/ die Gemeinschaft vn=  
ser Herrn Jesu empfaben vnd nies=  
sen.

Zum Dritten / Sollen wir auch  
das heilig Abentmal / zur Gedecht=  
nuß des Herren/ begehnen vnd empfa=  
ben/



## Vom heiligen

hen/seinen Tode vnd so grosse Liebe verkündigen vnnnd hoch preisen. Bekennen wir denn/das vns vnser Herr Jesus Christus / sich selb zu dem ewigen Leben geschenckt/ vnnnd auch für vns derhalben in bitterem Tode gegeben hat. So laßt vns jm von hertzen danckbar sein / vnd dise sein so vnaussprechliche güte vnd gnad / mit rechtgleubigem hertzen empfaben / vnd in den Herren / derhalben mit gangem hertzen vnd allem vnserm leben / preisen vnd loben / als die jetzt nicht mehr für vns selbs arme sündliche Menschen / sonder in jm vnserm Heylande vnd Haupt / leben / vnd in haben / in vns Leben / zum preiß des Vatters / vnd dem ewigen heil / vnser selb vnnnd aller vnser nechsten.

Da bewere sich nun ein jeder selb / das er dis heilig Abenemal / mit warem Glauben empfaben / Denn es der Herr



## Abentmal. XXV

Herr dieses sein Testament / allen sei-  
nen Jüngern die in ihn glauben / vnd  
allen hilff vnd trost / allein bey im su-  
chen / verordene hat. Darumb wir  
denn auch / nach außweisung des  
Worts des Herren vnd des heiligen  
Apostels Pauli / diese nachgemelte  
Personen / vom Tisch des Herren ab-  
manet / Als da seind Hurer / Gözen-  
diener / Ehbrecher / Dieb / Geizige /  
trunckne / lesterer / Rauber / vnd was  
des gleichen mehr ist / die kein theil am  
Reich Gottes haben. Derhalben / wel-  
che in diesen oder andern dergleichen  
Laster legen / vnd nit reu vnd leyd  
vber ire Sünden hetten / begereten  
auch nit in Christo vnserm Herrn zu  
leben / die sollen sich / des Tischs des  
Herrens / enthalten / vnd hievon müs-  
sig stehn / Denn sie inen das Gericht  
vnd die verdammnis niessen wurden.  
Welchen aber ire sünd leyd sein / bege-  
ren

D

ren



## VXX Vom heiligen

ren von hertzen der Erlösung vnser  
Herrn Jesu Christi/ Denselbigen/ ob  
sie gleich noch blöd vnd schwach sind  
als zwar auch die lieben Aposteln  
noch/ do der Herr mit inen diß heilig  
Abentmal hielt/ sehr blöd vñ schwach  
waren / will Er dennach sich selbs  
schencken vnd geben/ vnd sie/ zu preiß  
seines vaters/ in allem guten/ trösten  
vnd stercken. So bekennet nun von  
hertzen/ alle ewer Sünd / vnd suchet  
genad / bey diesem vnserem einigen  
Witler vnd Gnadenstul Christi Je-  
su/ inn welchem vns allein die Sünd  
verziegen werden.

Vnd sprecht mit mir.

Bekandnuß der  
Sünd.

**A**lmechtiger Got barm-  
herziger vnd gütiger Vat-  
ter/



## Abentmal. XXVI

ter / Ich armer Sünder / bekenne dir  
vonganzem hertzen / mein jammer  
vnd elend / mein gebrechlichs vnd  
sündtlichs leben / damit ich offte vnd  
schwerlich / wider dich vnd deinen  
Göttlichen willen / gesündigt habe /  
welchs mir schwer ist / vnd ein hertzli-  
ches leide / Bit vmb Christi Jesu wil-  
len / deines geliebten Sohns / vnser  
H<sup>er</sup>ren vnd Heilands / du wöllest  
mir gnedig sein / vnd meine Sünden  
verzeihen vnd vergeben / Amen.

### Höret ein Trost.

Johannis am vi.

**I**ch bin das lebendig  
Brod / das vom Himmel kom-  
men ist / Wer vonn diesem  
Brode essen wirdt / der wirdt le-  
ben inn Ewigkeit. Vnd das Brod  
das ich geben werde / das ist mein  
D i j Fleisch



## Vom heiligen

Fleisch / welches euch geben wurde für  
das leben der Welt.

Diesen tröstlichen Worten / glaub  
bet von hertzen / haltet euch an Chri-  
stum Jesum / das war Himmelbrod /  
durch ein waren Glauben / vnd bes-  
sert ewr leben / so werden wir mit im /  
vnsrem Herren / wol zu frieden ko-  
men / Das gebe vns Gott / Amen.

## Collect / vom heiligen Abentmal.

Der Herr sey mit Euch.

Laßt vns bitten.

**A**lmechtiger / barmhertziger  
Gott vnd Vatter / der du vns  
durch deinen Son verheissen  
hast / was wir dich bitten / inn seinem  
Namen / das wöllest du vns gewern /  
Wir



## Abentmal. XXVII

Wir bitten dich von herten / auff's de  
mütigest / du wöllest vns / die wir all=  
hie / im Namen deines Sons / zu dei=  
nem Tisch versamlet seind / gnedig=  
lich verleihen / das wir vns / von gan=  
zem herten / inn warem glauben / an  
deinem Son / vnserm einigen Erlö=  
ser vnd Heyland / Christum Jesum /  
ergeben / Vnd wie vns derselbig sein  
Leib vnd Blut / nit allein dir für vn=  
sere sünd / am Creutz auffgeopffert /  
Sonder vns dasselbig auch zur speiß  
vnd Tranc / ins ewig leben / gegeben  
hat / das wir mit ganzer begir den  
vnd aller andacht / diese seine güt vnd  
geschenck anneme / vnd mit warem  
Glauben jegund empfaben vnd nies=  
sen seinen wahren Leib vnd wares  
Blut / Ja in selb / vnseren Heylande /  
waren Gott / vnd Menschen / das ei=  
nig ware Himmelbrodt / Auff das wir  
nicht mehr in vnseren Sünden / Son  
D iij der



## IV Vom heiligen

Der er inn vns / vnd wir inn im leben /  
warlich theilhaftig des waren vnd  
ewigen Testaments / des Bundts der  
Gnaden / sicher vnd gewis / Das du  
wilt ewiglich vnser gnediger Vatter  
sein / vns vnser sünden nimmermehr  
zurechnen / vnd vns in allem / an leib  
vnd Seel / wie deine liebe Kinder vnd  
Erben versehen / Des wir dir alle zeit  
lob vnd danck verzeihen / vnd deinen  
heiligen Namen preisen. Der massen  
gib himlischer Vater / Das wir heut  
die herrliche vnd selige gedechtnus  
des leidens vnd sterbens deines liebent  
Sons vnser Herren halten vnd be-  
gehen / vnd seinen Tod verkündigen /  
Das wir also am glauben zu dir vnd  
allem gutem / immer wachsen vnd ge-  
stercket werden / vnd so viel getroster  
jeczund vnd allwegen / zu dir vnserm  
Gott vnd Vatter rüffen vnd bitten /  
wie er / vnser Herr / vns bitten gelehrt  
hat / Vnd sprechen, Vnser



Abentmal. XXVIII

Unser Vatter / inn den  
Himeln. Dein Nam  
sey heilig. Dein Reich kom-  
me. Dein will geschehe /  
auff Erden wie im Himmel.  
Unser Tzglich Brodt gibe  
vns heut. Vnd vergib vns  
vnsere schuldt / wie wir vn-  
sere schuldigern vergeben.  
Vnd füre vns nicht in ver-  
suchung. Sonder erlöß vns  
von dem bösen. Denn dein  
ist das Reich / vnd die krafft  
vnd die herrligkeit / in ewig-  
keit / Amen.

D

iiij

Ver-



IIIIV Vom heiligen

Bernemet die Wort / der  
Einsakung des Herrn Abentmals/  
wie die von dem Heiligen Apostel  
Paulo vnnnd dem Euangelisten/  
Mattheo/ Marco vnd Lu-  
ca/beschrieben  
sind.

**I**ch hab von dem Herrn em-  
pfangen/ das ich Euch gege-  
ben hab. Denn der Herr Je-  
sus/ inn der nacht / da er verrathen  
ward/ als sie assen/ nam er das brod/  
danket/ brachs/ gabs seinen Jünge-  
ren vnnnd sprach/ Nemet/ esset/ Das  
ist mein Leib / der für euch gegeben  
vnd brochen wird/ Thut dises zu mei-  
ner gedechtnis.

Desselben gleichen/ nam Er auch  
das Trinctgeschir nach dem Abent-  
mal/ danket/ gabs inen/ vnd sprach/  
Trinctet



## Abentmal. XXIX

Trincket alle darauß. Vnd sie trun-  
cken alle darauß. Vnd Er sprach  
zu jnen / Disß Trinckgeschirr / ist das  
Newe Testament / in meinem Blut /  
welchs für euch vnd für viel / zu ver-  
zeihung der sünden / vergossen wirt /  
Solches thut / so offte jr trincket / zu  
meiner gedechtnuß / Dann so offte ihr  
von diesem Brodt esset / vnd von di-  
sem Tranck trincket / sollet jr des Her-  
ren Todt verkündigen / bisß das Er  
kompt.

Also höret Erwer lieb / die Einsa-  
zung dieser heiligen gemeinschafft  
des Leibs vnd Bluts Christi / vnd  
gedechtnuß seines Todts / vnserer ei-  
nigen Erlösung.

Wen Er / der HERR / in seinem  
herzen zu diesem Tisch vermanet /  
der komme herzu. Gott geb vns  
hierzu sein Genad /

Amen.

D v Be=



XIX Vom heiligen  
Beschluß des HERREN  
Abentmals / mit der Danck=  
sagung.

Saget danck dem  
Herren.

**A**lmechtiger Got / him=  
lischer Vater / Wir sagen dir  
ewiges lob vnd danck / das du  
vnns arme Sünder also begnadet /  
vnd zu deinem Sohn vnserm Herrn  
Jesu Christo gezogen / Ihn für vns  
inn todt / vnd auch zur Speiß vnd  
auffenthalt / inns ewig Leben gege=  
ben hast / Verleihe vns / das wir sol=  
ches nimmer von hertzen lassen. Vnd  
daher / im glauben an dich / der durch  
die Liebe / zu allem gutem thettig  
sey / immer wachsen vnd zunemen /  
vnd also vnser ganzes leben / zu dei=  
nem



## Abentmal. XXX

nem preis / vnnnd besserung vnfers  
Nechsten diene / Durch denselbigen  
deinen Son/etc. Amen.

Der HERR Segne euch / vnd  
behüte euch / Der HERR erleuchte sein  
Angesicht vber Euch vnnnd sey Euch ge=  
nedig / Der HERR erhebe sein Ange=  
sicht vber euch / vnnnd geb euch den Frie=  
den / Amen.

Gehet hin /  
Der Geist des Herren gelei=  
te euch zum ewigen Le=  
ben / Amen.

# Dem Ehe

einssegnen.

Wo



## Vom Ehe

**W**er begeret wirdt ein  
Ehe einzusegnen / Soll der  
Pfarrer die nit einsegnen / Sie  
sein denn zuvor / nach der Ordnung ei-  
nes Ersamen Raths / außgerüfft.

Vnd so die newen Eheleut / zum Segen  
zugelassen / vnd schon in der Kirchen seind /  
an dem ort des einsegens / Sol der  
Diener des Worts also zu  
inen sprechen.

**I**hr geliebten inn  
Christo Jesu dem Her-  
ren / Dieweil ihr versam-  
let seide zum Wort Got-  
tes vnd dem Gebeth / also im Herrn /  
vnd vor seiner heiligen Gemein /  
Ewren Ehestande zu bestetigen /  
vnd einzutreten / So hört das wort  
des HERN / das vns vom heiligen  
Ehestand fürgeschrieben ist / welches  
wir



wir lesen / im andern Capitel des Ersten Buchs Mosis.

## I.

**U**ND Gott der **HERR** sprach / Es ist nicht gut / das Adam allein sey / Ich will ihm einen Gehülffen gegen ihm machen. Dann als Gott der **HERR** gemacht het / vonn der Erden / allerley Thier auff dem Feld / vnnnd allerley Vögel vnder dem Himmel / bracht Er sie zu Adam / das er sehe / wie er sie nennet / Dann wie Adam allerley lebendige Thier nennen würde / so solten sie heißen. Vnd Adam gab einem jeglichen Vihe vnd Vogel vnter dem Himmel / vnd Thier auff dem Felde / seinen namen. Aber es fande sich dem Adam kein gehülffen gegen im.

Da



## IXXX Vom Ehe

Da ließ Gott der HERR einen tieffen Schlaf fallen auff Adam/ Vnd er entschlief/ Vnd nam seiner Rippen eine/ Vnd schloß die stert zu/ mit Fleisch. Vnd Gott der HERR barret ein Weib auß der Rippe/ die er vonn Adam nam/ Vnd bracht sie zu ihm. Da sprach Adam/ Das were ein Weibl vonn meinem Fleisch/ Wan wird sie Weibin heißen/ Darumb das sie vom Mann genommen ist / Darumb wirdt ein Mann seinen Vatter vnd seine Mutter verlassen / vnd an seinem Weibe hangen / Vnd werden sein Zwey ein Fleisch.

Oder.

Matthei am Neunzehenden.

Da



einsegen. XXXII

II.

**D**a tratten zu ihm die  
Phariseer / versuchten ihn /  
vnd sprachen zu ihm / Ists auch recht  
das sich ein Mann scheide vonn sei-  
nem Weibe / vmb einer jeden vrsach  
willen: Er antwort aber vnd sprach  
Habt jr nit gelesen / Das / der im an-  
fang den Menschen gemacht hat / der  
machtet / das ein Man vnd Weib sein  
solt / vnd sprach / Darumb wirdt ein  
mensch Vatter vnd Mutter lassen /  
vnd an seinem Weib hangen / Vnd  
werden die Zwey / ein Fleisch sein /  
So seindt sie nun nit zwey / sonder ein  
fleisch. Was aber nun Gott zusamen  
gefügt hat / das sol der Mensch nicht  
scheiden.

Da sprachen sie / Warumb hat  
denn Moses gebotten / zugeben einen  
Scheid-



## III. Vom Ehe

Scheidbrieff/ vnd sich von jr zu schei-  
den: Er sprach zu ihnen/ Moses hat  
euch erlaubet zu scheiden/ von ewren  
Weiben/ vonn ewres hertzgen hertig-  
keit wegen/ Vonn anbegin aber ist  
nit also gewesen/ Ich aber sage euch/  
Wer sich von seinem Weib scheidet/  
(Es sey dann vmb der Hurerey wil-  
len) vnd freiet ein andere/ der bricht  
die Ehe/ Vnd wer die abgeschiede-  
ne freiet/ der bricht auch die Ehe.

Oder.

Zun Ephesern am  
Sünften.

III.

**D**ie Weiber sein vnter-  
than ihren Männern / als  
dem



## einsagen. XXXIII

dem Herrn / Dann der Mann ist des Weibes Haupt / Gleich wie Christus das Haupt ist der Gemeine / Vnd er ist seines Leibs Heilandt. Aber wie nun die Gemein / ist in Christo vnterthan / Also auch die Weiber ihren Mannen / in allen dingen.

Ihr Mann / liebet ewre Weiber / gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine / vnd hat sich selbs für sie gegeben / auff das Er sie heiliget / Vnd hat sie gereiniget / durch das Wasserbad / im Wort / Auff das Er im darstellere ein herrliche Gemeine / die nicht hab ein flecken oder rungel / oder des etwas / Sonder / das sie heilig sey vnd vnstreflich.

Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben / als ihr eigen Leibe. Wer sein Weib liebet / der liebet sich selbs / Dann niemant hat jemals sein eigen fleisch gehasset / Sonder er ne-

¶



## Vom Ehe

ret es vnd pfleret sein / Gleich wie  
auch der Herr die Gemein / Dañ wir  
sein glieder seines Leibs / von seinem  
fleisch vnd seinen gebeinen / Vmb des  
willen / wirdt ein Mensch verlassen  
Vatter vnd Mutter / vnd seinem  
Weib anhangen / Vnd werden zwey  
ein Fleisch sein. Das Geheimnuß ist  
groß / Ich sag aber von Christo / vnd  
der Gemeine / Doch auch jr / ein jegli-  
cher hab lieb sein Weib / als sich selbs /  
Das Weib aber / fürchte den Man.

Oder.

In der Ersten Episteln des hei-  
ligen Apostels Petri / am Drit-  
ten Capitel.

IIII.

Die selben gleichen die  
Weiber sein vnterthan ihren  
Männern.



## einsagen. XXXIII

Männern / auff das / das auch die /  
so nicht glauben an das wort / durch  
der Weiber wandel / on wort gewun-  
nen werden / wenn sie ansehen ewer  
kuschel wandel / in der forcht / Wel-  
cher Schmuck sey nit außwendig im  
harflechten / vnd vmbhang des Gol-  
des / oder anlegung der Kleider / Son-  
der der verborgen Mensch des her-  
zens / in der vnertrücklichkeit / eines  
sanfften vnd stillen Geistes / welcher  
vor Gott prächtig ist. Dann also ha-  
ben sich auch vor zeiten die heiligen  
Weiber geschmückt / die jr hoffnung  
auff Gott setzten / vnd jren Männern  
vnterthan waren / wie die Sara Ab-  
raham gehorsam war / vnd hieß ihn  
Herr / welcher Tochter jr worden seit  
so jr wol thut / vnd euch nit fürcht vor  
einigem scheusal.

Desselden gleichen jr Männer wo-  
net bey ihn mit vernunfft / Vnd gebe  
E u dem



# IIIIX Vom Ehe

dem Weibischen / als dem schwäch-  
sten Werkzeug / sein Ehr / als auch  
Miterben der Genad des Lebens /  
Auff das ewer Gebeth nicht verhin-  
dert werde.

Oder.

Psalm. CXXviij.

V.

**W**ol dem / der den Her-  
ren fürchtet / vnd auff seiner  
Wegen gehet.

Du wirst dich nehren deiner hend ar-  
beit / Wol dir / du hast's gut.

Dein Weib wird sein / wie ein frucht-  
barer Weinstock / an den wenden /  
inn deinem Haus. Deine Kinder  
wie die Delzweig vmb deinen tisch  
her.

Sihe



einsagen. XXXV

Sih zu / also wirdt Gesegnet der  
Mann / der den Herrn fürchtet.  
Der HERR wirdt dich segnen auß  
Zion / das du sehest das glück Je=  
rusalem / dein leben lang.  
Vnd sehest deiner Kinder Kinde /  
Fried vber Israel.

In der Ersten / zum Co=  
rinthern am 7.

VI.

**D**ann der Hurerey we=  
gen / habe ein jeglicher sein ei=  
gen weib / Vnd ein jegliche habe iren  
eignen Mann. Der Mann leiste dem  
Weib pflichtige / gutwilligkeit. Des=  
selben gleichen das Weib dem Mann.  
Das Weib ist ires Leibs nicht mecht=  
tig / sonder der Mann / Des gleichen

¶ ij der



VXX  
Vom Ehe

der Mann/ist seines Leibs nit mechtig/  
sonder das Weib.

Auff der Witwen  
Hochzeiten.

Zun Römern am Siebenden Capitel.

**D**as Gesetz herschet vber  
den Menschen/so lang er lebt/  
Denn ein weib/das vnter dem  
Mann ist / dieweil der Mann lebet/  
ist sie verbunden an das Gesetz/ Wenn  
aber der Mann stirbt / so ist sie ledig  
vom Gesetz des Manns. Wo sie nun  
bey einem andern Mann ist / dieweil  
der Mann lebt / wirt sie ein Ehebre-  
cherin geheissen. So aber der Mann  
stirbt / ist sie frey vom Gesetz/ das sie  
nicht



## einsegen. XXXVI

nicht ein Ehebrecherin ist / wenn sie  
bey einem andern Mann ist.

## Auff der jungen Wit- wen Hochzeiten.

In der Ersten zu Thimo-  
theo am Fünfften.

**D**arumb so wil ich / das  
die Jungen Witwen / Ehe-  
männer nemen / Kinder tra-  
gen / Haushalten / den widersächern  
kein vrsach geben zu lestern / Denn es  
sein schon etlich / die sich abgewendet  
haben / dem Sachan nach.

Auff solchen Orten / soldann der  
Pfarrer / den Leuten drey ding fürhal-  
ten / Das Erst / Die einsagung der Ehe /  
Das sie den Göttlichen Veruff / recht be-  
dencken / Dem HERN / das er sie inn  
E iij sol



## LVXX Vom Ehe

solchen im geselligen heiligen Standt be-  
ruffen hat/danckbar sein / vnnnd sich sei-  
ner Hülff inn denselbigen allweg wolge-  
trösten.

Zum Andern / Sol er den Eheleu-  
ten auch ihr Ampt vnnnd Dienst / des  
Manns/ gegen dem Weib / des Weibs  
gegen dem Mann / vnnnd ihrer beiden/  
gegen jederman / getrewlich fürhal-  
ten.

Zum Dritten / Ermane er sie zum  
Gebeth / vmb einen seligen Eingang  
ihrer Ehe / Auch zur Zucht / auff ihrer  
Hochzeit zu halten / Vnnnd Almusen zu  
geben für die Armen.

Nach der Vermanung sol sie  
der Diener bethen lassen.

Vnd nach dem sie inn der stille ge-  
beth haben/spreche er die  
Collect.

Colz



# Einsegnen. XXXVII

## Collect/im Ehe einsegnen.

Der Herr sey vns gnedig/vnnd  
erhöre vnser Gebeth.

Laß vns bitten.

**A**lmechtiger GOTT/  
barmherziger Vatter / Dies  
weil nicht gut ist / das der  
mensch allein sey / hast du dem Adam  
im Paradies / ein gleichen Gehülffen  
das Weib / zu einer reinen Beywo-  
nung / vnnd zu einem stetten Bunde  
vnd einigkeit beschaffen / also / Das  
der Mensch Vater vnd Mutter ver-  
lassen sol/vnnd seinem Ehegemahel  
anhangen / auff das sie zwey / sein als  
ein Mensch / Vnd hast ihnen / zu sol-  
cher beywohnung viel segen vnd guts  
verheissen. Wir bitten dich / du wöl-  
lest



## Vom Ehe

lest diesen Eheleuten / deinen heiligen  
Geist verleihen / vnd ire hertzen entle-  
digen von einwirkung der unreinig-  
keit / von gesücht leibliches wollusts /  
vonn Weltlicher ding / vbriger sorg-  
samkeit / damit sie dir allein gefallen  
dir anhangen / zu leben vñ zu sterben  
durch ein steiffen glauben / stette Lie-  
be vnd unbewegliche hoffnung / Gib  
ihnen / wie Abraham / Isaac vnd Ja-  
cob / den seggen / auff das sie dich loben  
vnd preisen / an der frucht ires leibs /  
die du ihnen reichlich geben / zu allem  
gutem bewaren / vñ dich zu loben /  
vnd dem nechsten zu dienen / erhalten  
wöllest / Durch Christum Jesum vn-  
sern Heilandt / Amen.

Auff alter Teut Hoch-  
zeit / Collect.

All-



## einsegen. XXXVIII

**A**lmechtiger / barmherziger Gott vnd Vatter / Der du nit allein von einem Blut / aller menschen Geschlecht beschaffen leben vñ athem gegeben / vnd ziel irer wohnung auff dem erdtrich / von ewigkeit her / versehen / Sonder vns auch diesen stand der heiligen Eh / darinn nach deinem willen vnd wolgefallen zu leben / gebürlich vnd notdürfftige hülff / einander zu leisten / Auch vnzucht der Hurerey / die dir allzeit an hefftigsten mißfelt / zu meiden / auß Götlicher fürsichtigkeit vnd gnedigē willē / gleich im anfang eingesetz vnd verordnet hast / Wir bitten dich / du wöllest diesen Ehleuten / die alhie vor deiner Gemein / iren Ehstandt zu bezeugen / erscheinen / vnd vns auch mit inen / deinen heiligen vnd guten Geist verleihen / das sie vñd wir / diesen Standt



## Vom Ehe

Standt / mit Ehelicher Lieb vnn  
Trew / in rechtem glaubē vnd Christ=  
licher Gedult vnn bestendigkeit /  
nach deinem willen / wol vnd seliglich  
biß zu end / mit einander halten / Da=  
mit durch vns als deine Kinder / dein  
heiliger Nam gepriesen / vnd menig=  
lich zu besserung gedienet werde /  
Durch Christum Ihesum deinen ge=  
liebten Son vnsern Herrn / Amen.

Darauff heisse er sie die Hende  
vnd Ring / so sie die haben / einan=  
der geben / vnd spreche:

**W** Je ihr mit diesem ewrem hend  
vnd Ring geben / hie / als vor  
Gott vnd seiner Gemein / be=  
zeugen / das ihr einander zu der heil=  
gen Ehe genommen haben / Also be=  
stetrig ich dieselbige vor dem Herrn  
vnd an statt seiner heiligen Gemein /

Im



## einsegen. XXXIX

Im Namen des Vatters / des Sons  
vnd des heiligen Geists / Amen.

Wie wir nun / ihr Geliebten / durch  
das Wort Gottes / von dem heiligen  
Ehestand / was derselbig / vnd wo-  
her er auffgericht / vnd wie er von  
Eheleuten sol gehalten werden / ver-  
manet worden seind / Auch vnser ge-  
beth / so für vns / so auch für die zwey  
Eheleut / die hie zugegen iren Eheli-  
chen stand bezeuget / zu Gott vnserm  
himlischen vater thun habend / Also  
wölle Er / der Allmechtig / sein genad  
darzu verleihen / das sie vnd wir / die-  
sen Stand wol vnd seliglich / fest vnd  
vzertrennlich / zu seinem lob vnd vn-  
serer besserung halten / Amen.

Lasset euch wenn jr hingehet / vnd  
sunst auch / auff ewer Hochzeit / die  
Armen vnd Dürfftigen befohlen  
sein.

Gehet



## Vom Ehe

Geht hin inn dem Frieden/  
Der Herr sey allzeit bey euch/  
A M E N.

## Am Sonntag zu morgen/ vor der Predigt

Sol der Diacon/ein Capitel/auf der heiligen  
Biblischen Schrift/des Alten oder  
Newen Testaments / dem Volck  
von deren wegen/die nit lesen  
kunnen/vorlesen.

Nach dem verlesnen Capitel/  
spreche er:

Christus vnser lieber Herr/eröffne  
vns vnser hertzen/sein heilig wort  
zufassen/vnd mit besserung / zu seinem  
lob/zubehalten/Amen.

Etzermal aber der Almechtig/  
den demütigen seine gnad verleihet/  
leihet/



Vor der predig. XL

leihet / So wöllen wir vnns vor / für  
der hohen Göttlichen Maiestat / de=  
mütigen / Gott dem HERRN vnser  
Sünd bekennen / genad bege=  
ren / vnd also sprechen /

**G**ott Harmer Sünder  
Mensch / bekenne mich Gott  
dem Allmechtigen / Das ich  
leider viel gesündigt habe / Vnd  
mich inn Sünden also verderbe / das  
ich meine Sünd vnd Sündelichs le=  
ben / nit erkenne / noch beweine gnug=  
sam / Darumb Almechtiger Got / ein  
Vatter alles trostes / Ich bitte dich /  
du wöllest mit mir thun / nit nach der  
menge meiner sünden / Sonder nach  
deiner manigfaltigen Barmherzig=  
keit / vnd sende mir zu deinen heiligen  
Geist / in verkündigung deins worts  
damit ich komme zu erkantnuß mei=  
ner



## Am Sonntag zu morgen

ner Sünd / Vnd meines sündlichen  
lebens / möge mich warlich demüti-  
gen / dich in warheit suchen / vnd inn  
Christo Jesu meinem HErrn / mein  
hertz vnd Consciens / widerumb zu  
frieden stellen.

Oder.

**D** HErr Allmechtiger Got / der  
du meines hertzens erforscher  
meiner Nieren prüfer / vnd al-  
ler meiner bösen gedanken / lüster  
vnd werck erkennner bist / ich kan dir  
nichts klagen / das du zuuor nit wis-  
sest / auch nichts bergen / das deinen  
Göttlichen / Maiestetlichen Augen  
nit offenbar ist. So beschweren vnd  
bedrängen mich jedoch meine Sünd /  
die ich wider dich / O Vatter im Hi-  
mel / vnd wider meinen Nächstten / hie  
vnd den auff erden / so schwerlich vnd  
manigfaltig begangen hab / die ge-  
ben



Vor der predig. XLII

ben mir vrsach / mit dem offenbaren  
Sünder / mit warem bereytem her-  
zen / für deine genedige vnd barm-  
herzige Augen / demütiglich zu fals-  
len / vnd inn vestem Glauben vnd  
vertrauen / zu dir zu schreien / vnd zu  
sprechen.

O Gott / biß mir armen Sünder  
gnedig / Durch Christum Ihesum /  
deinen aller liebsten Sohn / vnsern  
H E R R E N vnd Heylande /  
A M E N.

Trostspruch.

Höret einen Trost.

Also spricht Christus /  
Johannis 6.

**D**AS ist der wille / des /  
der mich gesendet hat / das /  
S Wer



## Am Sont. zu morgen

Wer den Sohn sihet / vnd gleubet an  
ihn / habe das ewige Leben / Vnd  
ich werde in am Jüngsten Tag auff  
erwecken.

Glaubet diesen tröstlichen Worten /  
Haltet euch an Jesum Christum vn-  
sern einigen HERRN vnd Heilandt /  
So werdet jr in ewren Gewissen / mit  
Gott dem HERRN wol zu fried  
vnd ru kommen.

Oder.

Johannis am dritten.

Also hat Got die Welt geliebet /  
das er seinen einigen Son gab /  
Auff das alle / die an in gleuben /  
nicht verloren werden / Sonder das  
ewig Leben haben.

Oder.

Johan. am dritten.

Der



Vor der predig. XLII

**D**er Vatter hat den Son lieb/  
vnd hat im alles in sein Hand  
gegeben / Wer an den Sohn  
glaubet / der hat das ewig Leben.

Oder.

In der Ersten Episteln / zu  
Thimotheo / am Ersten  
Capitel.

**D**as ist gewislich war / vnd ein  
Theror werdes wort / Das Je-  
sus Christus inn diese Welt  
kommen ist / die Sinder selig zu ma-  
chen.

Oder.

Inn der Ersten / Johan-  
nis am Andern  
Capitel.

§ ij

Lies



## Am Sont. zu morgen

**L**eben Kindlein/ Ob jemandt  
sündiget / so haben wir einen  
Fürsprechen/ bey dem Vatter/  
Ihesum Christum / der gerecht ist/  
Vnd derselbig ist die versünung für  
vnser Sünd.

**D**erweil es aber vor Gotte vn<sup>r</sup>  
serm Heiland/ gut vnd ange<sup>m</sup>  
nem ist/ vnd er vns/ durch sei<sup>n</sup>  
nen heiligen Apostel befohlen hat/ für  
alle Menschen zu bitten / So lasset  
vns/ in seinem Namen / inn dem vns  
alles gutes verheissen ist/ mit waren  
Glauben vnd herzlichen vertrauen  
für Got vnsern gütigen Vater cre<sup>u</sup>  
ten/ vnd von hertzen bitten.

Das Er vns Erstlich sein heiligs  
Wort/ noch lenger wölle vergün<sup>n</sup>  
nen/ auff das wir durch dasselbig/ seinen  
Namen rechtschaffen lernen erken<sup>n</sup>  
nen/ ihn heiligen vnd preisen. Das  
auch



## Vor der predig. XLIII

auch sein Reich zu vns kome/damit wir/durch seinen heiligen Geist geregeret vnd inn alle warheit geleitet/seinem Väterlichen willen gehorsamen/vnd derselbig in vns/auff Erden wie im Himel/volbracht werde.

⊕ Darzu wölle er allenthalben verordnen/ Treue Pfarrer vnd Prediger/die sein heiligs Wort/mit allem fleiß vnd ernst verkündigen vnd außbreitten/Die wölle Er auch erhalten in reiner Lere vnd heilsamen leben.

Wir wöllen auch bitten/für die Oberkeit/für Keiserliche vnd Königliche Maiestet/für alle Fürsten vnd Herrn/Insonderheit aber/für einen Ersamen weisen Rath dieser Stat/Goe der Herr wöll inen geben/ware forcht Gotes/weißheit vnd verstand seliglich vnd wol zu Regieren/fried vnd einigkeit zu erhalten/Auff das wir vnder ihrem Regiment/mögen

S ij noch



### III Am Sont. zu morgen

noch lenger haben Gottes wort/zeitlichen Fried vnd Trarung.

Lasset vns auch den Allmechtigen Gott bitten/ Das er dem gewalt des Tyrannischen vnd widerchristlichen Reichs/ des Türckens/ so sich wider Christum vnsern Herren/ fräuenlich setzet/ seinen Namen verfolget/ vnd seine arme Christenheit/ gar zu vertilgen vnderstehet / mit seiner Allmechtigen Krafft/ zum Schemel der Fuß Christi/ stürzen wölle/ Vnd den Krieg/ darzu wir auß not gedrungen/ für vns führe/ vnnnd zu lob des Namens Christi volende/ Vnd vns ware bußfertige vnnnd gleubige Herzen verleihe/ damit sein zorn gestillet vnd nit sein Göttlicher Name/ sampt dem glauben Christi/ seins aller liebsten Sons/ in vns/ von dem vngleubigen Gotlosen Volck/ verspott vnd verschmehet werde.

Lasset



## Vor der predig. XLIII

Lasset vns den Herrn bitten / das  
er alle Abgötterey vnnnd Tyranny /  
samt allem gotlosen wesen / auß sei-  
ner Väterlichen grundlosen barm-  
herzigkeit / gnediglich abwenden /  
Vnd vns / seine Schäflein alle / wide-  
rumb in der warheit seines Euange-  
lions / durch seinen heiligen Geist / in  
rechter warer einigkeit des glaubens  
vnder Christum Ihesum seinen eini-  
gen Son / Herrn / Heiland vñ haupt  
zusammen bringen wolle.

Wir wollen auch bitten / für die Un-  
derthanen / für die Eheleut / für die  
schwangeren vnd geberenden frauen  
für Witwen vnnnd Waisen / für die  
vngesozogene Jugend / für die Ehehal-  
ten / für alle trewe arbeiter / Auch für  
die Armen / betrüben / Gefangene /  
Krancke vnd angefochtene menschen.

In sonderheit aber / wirdt begert  
das gemein Gebet / für etliche lei-  
dende Personen / etc. Die



III Am Sont. zu morgen  
Wie pfleget man / die Zettel für  
Krancke vnd sunst bekümmerte  
Leut / zu verkündigen.

Für diese vnd alle andere Not der  
ganzen Christenheit / Auch für vns  
selbs / vnd für alle die / für welche wir  
schuldig seind zu bitten / Wollen wir  
Gott den HERRen anruffen /  
vnd von hertzen al=  
so bitten.

U Nser Vatter / inn dem  
Himmel. Dein Nam  
sey heilig. Dein Reich kom=  
me. Dein will geschehe /  
auff Erden wie im Himmel.  
Unser Tägliche Brodt gieb  
vns heut. Vnd vergib vns  
vii



Vor der predig. XLV

vnser schuldt / wie wir vnsern schuldigern vergeben. Vnd füre vns nicht in versuchung. Sonder erlöß vns von dem bösen. Denn dein ist das Reich / vnd die krafft vnd die herrligkeit / in ewigkeit / Amen.

Der H E R R sey mit euch allen / Amen.

Zu Mittags Predig / für das Gesinde vnd Junge Volck.

**G**rad vnd Fried / von GOTT dem Vatter / durch I H E S U S C H R I S T U M



## Zu Mittagspredig

Christum vnsern HERRN / sey mit  
euch allen / Amen.

Ir geliebten in Christo dem Her-  
ren / Vernempt zum ersten / mit gros-  
sem fleiß vnd ernst / die Zehen Gebot /  
so Gott durch Mosen / den Kindern  
Israel / auff dem Berg Synai / ge-  
geben hat / wie wir lesen / im Andern  
Buch Mosi / am Zwenzigsten Cap-  
itel.

## Die Gebot der Er- sten Tafeln.

### Das Erst Gebot

**I**ND der HERR redet alle diese  
Wort / Ich bin der HERR dein  
GOTT / der dich auß Egypten  
landt / auß dem Diensthauß geführt  
hab. Du solt kein andere Götter ne-  
ben mir haben.

Das



## für das Gesinde. XLVI

Das ander Gebot.

Du solt dir kein Bildtnuß / noch  
irgent ein gleichnuß machen / weder  
des das oben im Himmel / noch des /  
das vnden auff Erden / oder des /  
das im Wasser vnder der Erden ist.  
Suche dich nicht vor jnen / vnd die-  
ne jnen nicht. Dann ich der Herr  
dein Gott / bin ein starcker Eiferer /  
der da heimsuchet der Väter misse-  
that / an den Kindern / bis in das  
Dritt vnd Bierde Glied / deren / die  
mich hassen. Vnd thu barmherzig-  
keit an viel Tausenten / die mich lieb  
haben / vnd meine Gebot halten.

Das Dritt Gebot.

Du solt den Namen des Herrn  
deines Gottes nicht mißbrauchen.  
Denn der Herr wirdt den nit unge-  
strafft



## IV Zu Mittags predig

strafft lassen / der seinen Namen  
mißbrauchet.

### Das Vierde Gebot.

Gedenck des Sabbath tags das  
du in heiligest. Sechs tag solt du ar-  
beiten / vnd alle deine Werck thun /  
Aber am sibenden tag / ist der Sab-  
bath des Herrn deines Gottes / Da  
solt du kein Arbeit thun / noch dein  
Son / noch dein Tochter / noch dein  
Knecht / noch dein Magdt / noch  
dein Bihe / noch dein Frembdlinger  
der in deiner Stat Thor ist. Dann  
Sechs tag hat der HERR Himmel  
vnd Erden gemacht / das Meer / vñ  
alles was darinnen ist / vnd ruhet  
am Siebenden Tag / Darumb seg-  
net der HERR den Sabbathtag /  
vnd heiliget ihn.

Nun



für das Gefinde. XLVII

Nun volgen die Gebot  
der Andern Tafel.

Das Fünfft Gebot.

Du solt deinen Vatter vnd deine  
Mutter ehren / auff das du lang  
lebest im Land / das dir der HERR  
dein Gott geben wirdt.

Das Sechst Gebot.

Du solt nicht tödten.

Das Sibendt Gebot.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das Acht Gebot.

Du solt nicht stelen.

Das Neundt Gebot.

Du



IIV Zu Mittags predig

Du solt kein falsche Zeugnuß reden/wider deinen Nechsten.

Das Zehend Gebot.

Du solt dich nit lassen gelüsten  
deines nechsten Haus. Du solt dich  
nicht lassen gelüsten deines nechsten  
Weibs / noch seines Knechts / noch  
seiner Magd / noch seines Ochsen /  
noch seines Esels / noch alles des /  
das dein Nechster hat.

Laßt vns auch bekennen /  
die Artickel vnsers Christ-  
lichen Glaubens.

**I**ch glaub an Got Vatz  
Allmechtigen / Schöpffer  
Hi



# für das Gesinde XLVIII

Himels vnd der Erden.

Vnd an Ihesum Christum / seinen  
eingebornen Son vnsern Herrn.

Der empfangen ist / von dem heili-  
gen Geist / Geborn auß Maria  
der Jungfrauen.

Gelitten hat vnter Pontio Pilato /  
Gekreuziget / Gestorben vnd  
begraben.

Abgefahren zur Hellen / Am dritten  
Tag widerumb auffstanden  
von den Todten.

Auffgefahren gen Himel / Sitzende  
zur rechten Gottes des Almech-  
tigen Vatters.

Vom dannen Er künfftig ist / zu  
richten die Lebendigen vnd die  
Todten.

Ich



**Zu Mittags predig.**

**I**ch glaub an den heiligen Geist.  
Ein heilige Christliche Kirchen/  
die da ist/ die Gemeinschaft der  
Heiligen.

**V**ergebung der Sünden.

**A**ufferstehung des fleischs/

**U**nd ein ewigs Leben/ Amen.

**D**erweil es aber für Gott vnserm  
Heilande/ gut vnd angenehm/ etc.

**S**uch da oben am blat/ K Lij.

**F**inis.



**Bekantnuß der  
Euangelischen Lehr / in Zeh-  
nen Haupt Artickelen  
fürzlich be-  
griffen.**

**Durch die Prediger vnd  
Diener des heiligen Eu-  
angelij zu Aug-  
spurg.**

**G**

**Ans**



# An den Leser.

**D**ies seindt diese Ar-  
tikel / geliebter Leser / nit  
erst dieses / sonder zuvor  
des XXXV. Jars / von  
vns Publiciert worden / welche  
wir jetzt / auß besondern vrsachen /  
widerumb haben wollen inn Truck  
geben / fürnemlich vonn deren we-  
gen / so dieser zeit / außschickung des  
Allmechtigen / zu dem reinen Euan-  
gelio Christi / vnser Selligma-  
chers kommen / damit dieselbigen /  
weil der vorigen Exemplar wenig  
verhanden / inn diesem furzen be-  
griff sich ersehen / vnd gleich ein  
Zweck haben / nach welchem sie / als  
die



die vngelübten / ihre lehr inn der Kir=  
chen Christi führen / vnd sich vor  
allerley irrthumb verhüten kün=  
den. Der Allmechtig gebe allen  
Dienern seines Worts / einen rich=  
tigen vnd trewen Geist / inn reiner  
vnd gesunder Lehr zu verharren /  
vnd seiner Kirchen mit Lehr  
vnd leben / Christlich  
zur besserung zu die=  
nen / Amen.

\* \*  
\*

B ij Der



## Der Erst Artickel.

**I**m Ersten glauben  
wir / halten vñnd lehren/  
das ein einiger Gott ist / im  
wesen / vñnd Tryfelrig inn  
den Personen / Gott Vatter / Son /  
vñnd heiliger Geist / wie das die recht  
Christlich Kirch / je vñnd je gehalten /  
vñnd im Symbolo Achanasij außge-  
druckt ist.

Dieser Artickel ist wider die / so von der  
einigkeit des wesens / oder von der Tryfel-  
tigkeit der Personen in Got nit recht glau-  
ben vñnd lehren / deren sich etlich zu diesen  
zeiten wider ereugen.

## Der Ander Artickel.

Zum andern / das das ewig Wort  
vñnd der Son Gottes / eins wesens vñ  
macht mit dem Vatter / vñnd dem hei-  
ligen Geist / warlich Fleisch worden  
ist /



ist/ vnser natur/ vns zu erlösen/ an=  
genommen hat/ vnd also warer Gott  
vnd Mensch ist/ in einer Person/ bei=  
der naturen vnuermischet.

Ist gestellt wider den schweren irrthumb  
so sich im Niderland durch Melcher Hoff=  
man erhebt hat/ der da für gibt / das Ewig  
Wort Gottes sey in seiner natur zu fleisch  
worden/ vnd hab vnser natur von Maria  
der Junckfrawen nicht angenommen/ dar=  
durch beide/ Göttlichs vnd Menschlichs  
wesen/ inn Christo vnserm **HERREN**  
verneinet wirdt.

## Der Dritt Artickel.

Zum Dritten/ Das wir in vnserm  
ersten Vatter Adam/ durch die sünd  
also verderbt seindt / vnd dieselbig  
vns dermassen angeborn ist/ das wir  
nicht mögen zu genaden mit Gott/  
vnd gemeinschaft eins waren Got=  
seligen Geists immer kommen/ dann  
allein durch den Todt vnd die Auff=  
er=

G ij er=



erstendenuß vnseres **H E X X E T T**  
Ihesu Christi/so wir an ihn warlich  
glauben.

Ist gestellet wider die / so inn vn-  
sern zeitten die Erbsünd verneinen / als  
etlich Secten der Teuffer thun.

## Der Vierdt Ar- tikel.

Zum Vierdten/ Das wir allein  
durch den Glauben / an vnsern  
**H E X X E T T** Ihesum Christum/  
vor **G O T T** dem Vatter fromm  
vnd selig werden / so wir des durch  
den heiligen vergewisset/ one zweifel  
halten / **G O T T** der Himmlisch  
Vatter/wölle vnns durch den Tode  
vnd die Auferstendenuß vnseres  
**H E X X E T T** Ihesu Christi/al-  
le vnser Sünden gnediglichen ver-  
zeihen



zeihen / vnnnd nimmer mehr zu re-  
chnen / seinen Geist / vnnnd Gemein-  
schafft seines Göttlichen Lebens /  
Väterlich mittheilen / vnd vnnns al-  
so auß seinen lantern gnaden / durch  
den einigen verdienst seines Sohns /  
vnnnd keinen andern vnnsern ver-  
dienst / geben / das Erb des ewigen  
Lebens.

Ist gestellet wider die / so die gerecht-  
machung / vnser zum theil / vnsern eignen  
kräften vnd wercken / das werck / vnd die  
gnad vnser **HERREN** Jesu Christi /  
so viel hindan gesetzt / zugeben.

## Der Fünfft Ar- tikel.

Zum Fünfftten / Das auch sol-  
cher warer Christlicher **GLAUB** /  
allweg durch die **LIEB** hetig ist /

G iij zu



zu allen guten Wercken / gegen mes-  
niglich / allerley Stenden vnd Per-  
sonen / Obern / Vndern vnnnd glei-  
chen / wie denn durch solche Liebe  
des Nächstten / das ganz Gesetz er-  
füllet wirdt.

Ist gestellet wider die falsche anflagung  
als ob wir ein glauben zur seligkeit / gnug-  
sam lehren / der da nicht durch die Liebe  
zu allen guten Wercken thätig seye.

## Der Sechste Ar- tikel.

Zum Sechsten / Das Gott der  
HERR diesen fromm vnnnd selig-  
machenden Glauben / ordentlich  
durch das Wort des heiligen Euan-  
gelij / vnnnd die Sacramenten / im  
heiligen Geist bey vns Erstlich an-  
bringet vnd mehret / Darumb auch  
die



die Christen sich also ein Leib zu=  
sammen halten/vnnd den dienst des  
Wortes vnnd Sacramenten mit  
höchster andacht gebrauchen sollen/  
Als inn denen sich vns vnser H<sup>er</sup>  
Christus Ihesus selb mittheilet vnd  
vbergibt.

Ist gestellt wider die/so die eusser predig  
des Euangelij vn̄ Sacramenten/als vn=  
kreffstige zur seligkeit verwerffen vnd ver=  
nichten / wie deren auch zu vnsern zeiten  
etlich Secten sich erregt haben.

## Der Siebend Ar= ttickel.

Zum Siebenden/ Das der heil=  
lig Tauff ein Bad der widergeburt/  
vnnd erneuerung des Heyligenn  
Geists ist / vnnd sol auch vnseren  
Kindern / auß Ordnung Christi

G v vn=



vnfers HERRN mitgetheilt werden/  
durch welchen wir Christo vnserm  
Herrn eingeleibt / in seinen Todt be=  
graben / mit ihm bekleidet vnd ange=  
zogen / vonn allen Sünden gewa=  
schen vnnnd gereiniget / vnd ins ewig  
Leben new geboren werden.

Ist gestellt wider die / so den heiligen  
Tauff / als ein eusserlich ding verwerffen /  
auch wider die / so den Kindern den Tauff  
abschlagen.

## Der Acht Ar= tikel.

Zum Achten / Das im heiligen  
Abentmal / vns vberreichet / geben /  
vnnnd empfangen wirdt / der ware  
Leib vnnnd das ware Blut vnfers  
HERRN Ihesu Christi / das  
für vnns am heiligen Creuz hinge=  
geben / vnnnd aufgeopffert ist / für  
vnser Sünde / vnsern Glauben an  
ihn



ihm vnsern **HERRN** zustercken/  
vnd immer fürzubringen/ das wir  
alle inn ihm/ ein Brodt vnd ein Leib  
sein/ zu seinem preis/ vnd Er inn  
vns lebe / vnd wir inn ihm/ Darzu  
wir alda seinen Tod für vns erlitten/  
mit höchster andacht verkünden/  
vnd seine heilige löbliche gedechtnuß  
halten sollen.

Ist gestellet wider die falsche anflag/  
durch die vns zugemessen wirdt / als ob wir  
im Nachtmal nur lähre zeichen/ vnd nicht  
auch vnsern Herrn Christum selbst/ vns da  
mitgetheilt werden/ bekenneten. Auch wi=  
der die/ so die Sacramentlich gegenwer=  
tigkeit/ oder niessung ohn den glauben vnd  
ware gemeinschaft Christi / im Nachtmal  
lassen genug sein / vnd das heil ihnen  
daher verhoffen.

## Der Neundt Ar= tikel.

Zum



Zum Teundten/ Das alle Kin=  
der GOTTes sich sollen inn gemein=  
schafft des Glaubens / Worts/ vnd  
Sacramenten begeben / mit allem  
die diesen erzelten waren Christli=  
chen Glauben/ Auch waren brauch  
der Lehr vnnnd Sacramenten anne=  
men/ vnd halten/ Vnd inn dieser ge=  
meinschaft sollen alle Christliche  
Lehre/ Warnung/ Straff vnd Er=  
manung / inn gemein vnnnd beson=  
ders/ nach der Ordnung Christi/ ge=  
trewlich/ vnnnd ohn vnterlaß geübet/  
auch gegen allen solchen Gliedern  
des HERRN/ die verzeihung  
vnnnd nachgebung alles vbertret=  
tens / des man rewen hat/ vnnnd sich  
bekeret / im Namen des HERRN  
versprochen vnd dargereicher / wie  
auch die / so die Gemein GOTTes  
zu besserung endlich nicht hören/  
vnd inn Sünden beharren / von der  
gemeinschaft Christi außgeschlos=  
sen/



sen/vnd für Publican vnnnd Heiden  
gehalten werden.

Ist gestellet wider die/so die eussere ge-  
meinschaft der kirchen/gehorsam des Eu-  
angelij/vnd Christliche zucht verwerffen/  
oder scheuhen/deren auch zu vnsern zeiten  
sich viel herfür thun.

## Der Zehendt Ar- tikel.

Zum Zehenden / Das Gott das  
Ampt der Oberkeit selbs eingesezet  
hat/welchs auch die Christen/die zu  
solchen geboren/oder erwölet/füren/  
vnd darin/so sie allem eusserem Got-  
losen wesen vnd ergernussen wehrn/  
vnd die Gottseligkeit vnnnd alle gu-  
ten sitten fürderen/Gott zu gefallen  
dienen künden/vnd sollen/Welchen  
auch alle Christen vnderthenig sein/  
vnd



vnd gehorsamen sollen / inn allem  
das wider Gott nicht ist / Es sey zur  
straff der Vbelthettern / Streyt  
wider die Feindt / zu Gerichten / Ei-  
den / vnnnd allem dem / das zu guter  
Policey vnnnd Regierung immer er-  
fordert wirdt.

Ist gestellet wider die / so das Ampt  
der Oberkeit / vnd was zu demselbigen ge-  
hört / Als den Christen zum theil nicht zu  
üben / zum theil nicht zu gedulden /  
verwerffen / vnnnd die gehorsame  
gegen der Oberkeit vnbillich  
schmelern / deren bey der  
Teuffel Rotten / sich  
viel erhebt ha-  
ben.











44 <sup>11</sup>  
—  
194

AB 44 <sup>11</sup>  
—  
194

ULB Halle

3

002 050 277



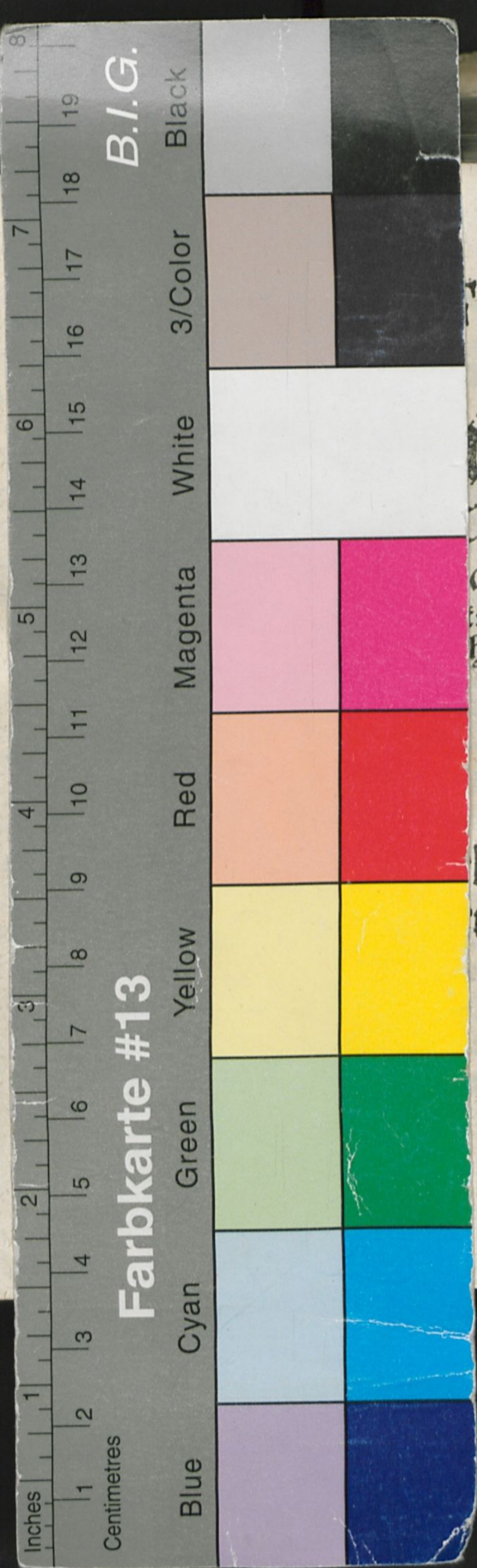
sb











3

FORMA,

ie vom Heili-  
auff/ vnd dem Heili-  
acrament des Leibes vnd  
s Christi/ Vnd demnach vom  
helichen Standt / bey dem  
einsegender Eheleut/ zu  
reden sey.

llt / inn die Kirch vnd  
mein Christi/ der Stadt  
Augsburg.

\* \*  
\*

